

Nr. 908

Die Landklinik

Hochdeutscher Schwank

in 4 Akten

für 4/5/6 Damen und 5/6/7 Herren

von Marion Stowasser-Fürbringer

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Die alte Landklinik wird renoviert. Während der Umbauarbeiten, die vom gewitzten Bauarbeiter Tilo und seinem Lehrling Michl fachmännisch erledigt werden, herrscht ein heilloses Durcheinander.

Je zwei medizinische Abteilungen müssen sich ein Stockwerk teilen und somit hat Oberschwester Waltrude alle Hände voll zu tun. Sie hat nicht nur die Notaufnahme, sondern auch noch die Schönheitschirurgie von Dr. Obermüller und die Psychiatrie von Dr. Günther zu versorgen.

Aber damit nicht genug: schließlich ist da ja noch Georg, der eigentlich nur ein Geschenk abgeben möchte und das Ehepaar Martha und Erich, bei dem nie recht klar wird, wer eigentlich krank ist. Neben den beiden schönheitsbewussten Damen Claudia und Elfriede steht auch Heribert mit seinen sechs Katzen ständig auf der Matte und der smarte Krankenpfleger Sascha hält zusammen mit seinem Freund Michl vergeblich Ausschau nach „brauchbaren Geräten“.

Alles in allem: es herrscht tagtäglich der ganz normale Wahnsinn!

Holen Sie sich doch einfach ein Rezept und schauen Sie einfach mal rein, in „die Landklinik“. Sie werden es sicherlich nicht bereuen!

Die Autorin

Darsteller:

Waltrude	Oberschwester, ist mit fast allen Situationen restlos überfordert (ca. 111 Einsätze)
Tilo	Bauarbeiter, gewieft (ca. 103 Einsätze)
Georg	Bauer, von der Zivilisation manchmal sehr weit entfernt (ca. 101 Einsätze)
Michl	Hilfskraft auf dem Bau, vorwitzig und frech (ca. 25 Einsätze)
Dr. Günther	Psychiater (ca. 64 Einsätze)
Dr. Obermüller	Schönheitschirurg (ca. 36 Einsätze)
Sascha	Krankenpfleger, langsam und behäbig (ca. 27 Einsätze)
Erich	"stummer" Patient, aber ein ausgekochtes Schlitzohr (ca. 48 Einsätze)
Martha	Frau von Erich, hat ihren Mann total unter Kontrolle (ca. 56 Einsätze)
Elfriede Schreck	Patientin, die dringend eine Schönheitsoperation benötigt (ca. 21 Einsätze)
Claudia	Frau von Georg (ca. 12 Einsätze)
Heribert	treu sorgender Katzenbesitzer (ca. 22 Einsätze)

Die Rollen der beiden Jugendlichen können durchaus auch von zwei Mädchen oder zwei Frauen gespielt werden. Sascha hieße dann z.B. Verena und Michl Michaela.

Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

Bühnenbildbeschreibung: alle vier Akte Empfangsbereich Landklinik.

Genaue Beschreibung vor Beginn des jeweiligen Aktes.

Spieldauer: ca. 120 Min.

1. Akt

1. Szene

Oberschwester Waltrude, Tilo, Michl, Dr. Günther

(Tilo und Michl arbeiten an einem Durchgang, der mit einer Plastikplane verhängt ist. Es ist ein heilloses Durcheinander: Eimer, Ziegel, Baustellenutensilien. Es sollte auch ein altes Skelett auf einem Ständer herumstehen. Ein Transistorradio läuft. Es ist laut und dreckig. Dr. Günther steht vor der Anmeldung und studiert eine Krankenakte. Waltrude sortiert vor der Schönheitschirurgie Zeitungen auf einem Tisch. Es fallen ihr immer wieder welche hinunter - sie ist total entnervt. Telefon klingelt mehrmals)

Tilo: Ja, Mensch hört das denn keiner? *(steht auf und geht zu Waltrude - schreit)* Hey Schwester, das Telefon klingelt.

Waltrude: Was ist los?

Tilo: Das Telefon - es klingelt!

Waltrude: Ja, das hör ich selbst! - *(geht zur Anmeldung und hebt ab)* Landklinik links vom Röthenbächlein *(Bach, der durch den jeweiligen Ort fließt)*, Oberschwester Waltrude, was kann ich für Sie tun? Warum ist so schrei? Weil ich sonst nix höre... *(zu Tilo)* Mensch, mach einmal das Georgel aus... . Nein, nicht sie. Ja!..*(Tilo macht das Radio widerwillig aus)* Nein,... bei uns geht es zu, wie im Irrenhaus. Was, da wollten sie auch hin! *(schnauft)* Na, dann paßt es ja. *(horcht)* Was sagt er? - hä? - Illi Billi Hotten Totten - hab ich noch nie gehört. Also dann kommen sie halt gleich vorbei. Und bringen sie ihn gleich mit, nun freilich!

Tilo: So ein Zinnober da herinnen. Wie soll man denn da in aller Ruhe arbeiten können, wenn uns dauernd ein anderer irgendwelche blöden Anweisungen gibt?

Michl: *(vorwitzig)* Ja genau, das sag ich auch immer, gell Chef?

Waltrude: Was heißt da blöde Anweisungen? Was kann denn ich dafür, dass dauernd irgendwelche Blödel anrufen. Da herinnen kann man ja teilweise sein eigenes Wort nicht mehr verstehen.

Tilo: *(kann Waltrude überhaupt nicht leiden)* Bei manchen Leuten ist das kein Verlust.

Michl: Ja, das sag ich auch immer, gell Chef?

Waltrude: *(zu Tilo)* Du paß bloß auf, was du sagst, gell! Schaut lieber, dass ihr endlich mit eurer Arbeit fertig werdet. *(zu Dr. Günther)* Doktor Günther jetzt frag ich sie: wie lange soll das denn noch so weiter gehen? Seit Wochen hausen wir jetzt in diesem Verschlag da. Wenn die fertig sind, könnt ihr mich auch gleich mit in die Klappse einliefern.

Dr. Günther: Klappse, Klappse. Oberschwester Waltrude, wie oft habe ich ihnen schon gesagt, daß sie sich nicht so abwertend über unsere Abteilung äußern sollen.

Es ist auch nicht meine Schuld, dass wir während der Umbauarbeiten der Klinik zusammen auf einer Etage verweilen müssen. Außerdem sind wir schließlich dazu da, etwas vom Weg Abgekommene in die Normalität zurückzuführen.

Dr. Oberm.: *(öffnet die linke Tür)* Schwester Waltrude, kommen sie bitte gleich mal! *(Türe wieder zu - Tür wieder auf)* Und bringen sie bitte gleich die Akte Seifert mit - die Nasenoperation - na, sie wissen schon. Dringend!

Waltrude: Nasenoperation - ja, ich komme gleich.

Dr. Günther: Wer hat denn da gerade angerufen?

Waltrude: *(durcheinander)* Angerufen? Da hat doch niemand angerufen! Das war doch eben der Dr. O. - mündlich. Ich habe ihn eben selbst gesehen.

Tilo: Da, es ist schon so weit!

(entgeisterte Gesichter. Dr. Günther geht auf sie zu, fühlt ihren Puls, betrachtet sie sorgenvoll)

Dr. Günther: Nein, ich meinte vorhin da am Telefon *(deutet auf den Apparat)*

Waltrude: *(wundert sich über die Reaktion der anderen)* Ach so - ach ja. Angerufen - vorhin. Stimmt! Ja das, das war ein Anruf - ein telefonischer! Ja ist denn das ein Wunder da herin?

(Tilo und Michl arbeiten während dieser gesamten Zeit in aller Ruhe weiter. Wenn sie längere Zeit ohne Dialog sind, schleppen sie von außen eine Spanplatte, Säcke oder Ähnliches quer über die Bühne)

Waltrude: Eine Frau Dings äh Dings hat angerufen, daß ihr Mann plötzlich nichts mehr redet und wenn er zwischendrin mal was von sich gibt, dann nur dummes Zeug.

Tilo: *(zu Michl)* Komisch, das kennt man doch normalerweise nur von den Weibern. Wenn ich da an meine Alte Daheim denke, da ist das exakt das gleiche: wenn nicht alles genau nach ihrem Schädel geht, dann redet sie mit mir überhaupt nicht mehr. Der Zustand hält fei oft Wochen an, schön, sag ich dir! Aber wehe, ich kündige an, dass ich mal ins Wirtshaus gehe, dann redet sie bloß blödes Zeug daher. Weißt wie z.B. "ja muß des denn jetzt schon wieder sein? - Du kannst ja bald hinziehen " oder so ähnlich, nicht! Bloß blöd halt.

Michl: Siehst du, und genau das erspare ich mir. Die Weiber machen einem doch nur Probleme. *(deutet auf Waltrude)* Stimmts Chef? *(dieser nickt)*

Waltrude: *(zu Michl)* Sag einmal, wer hat denn da gerade die Null gewählt. Darfst Du wohl auch schon was sagen?

Dr. Günther: Aber Oberschwester Waltrude, lassen sie doch den jungen Mann. Schließlich muß er sich auch artikulieren können. Das ist wichtig für seine weitere Entwicklung!

Tilo: *(kann oft den fachkundigen Ausführungen des Dr. Günther nicht ganz folgen, schüttelt mit dem Kopf und spricht hochdeutsch)* Ich artikuliere jetzt dann auch

gleich mein Bier hinein, das ist auch sehr wichtig für meine weitere Entwicklung, stimmt's Herr Doktor?

Dr. Günther: *(versteht wiederum Tilo nicht)* Ja, das mag sehr wohl so sein. *(geht nach rechts hinten ab)*

Dr. Oberm.: *(wieder von außen, schon etwas ungeduldig)* Schwester Waltrude, wie ist es denn jetzt? Wo bleiben sie denn mit der Akte?

Waltrude: Akten, was denn für eine Akte? Ach Gott, sie hab ich ja total vergessen. *(mehr zu sich)* Was sollte ich jetzt wieder für eine Akte mitbringen? *(überlegt)* Ach ja, Waldner, Fettabsaugung! *(nimmt eine aus dem Aktenschrank und geht links ab)*

Michl: *(kramt ganz umständlich seine Uhr heraus)* Chef, jetzt haben wir nicht mehr lange, und dann ist fei schon Mittag.

Tilo: Nun, Gott sei Dank! Zeit wird es.

2. Szene

Waltrude, Tilo, Michl, Georg, Sascha

Georg: *(von hinten links, ist sehr dreckig und schmutzdelig, trägt einen Sack Kartoffeln - schimpft)* Ja, zum Donnerwetter. Hält jetzt uns vielleicht einmal irgendwer die Türe auf? Das ist ja ein enges Zeug daherin.

Sascha: *(kommt hinterher und fährt einen Schubkarren mit einem weiteren Sack Kartoffeln drauf - kommt nicht durch die Türe)*

Waltrude: *(kommt in diesem Moment wieder aus der Schönheitspraxis, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen)* Ja um Gottes Willen! Wo wollt ihr denn mit dem Schubkarren hin? Wir sind da fei nicht auf der Landesgartenschau, sondern in einem Krankenhaus. Das geht doch nicht!

Georg: Ja, das geht freilich nicht. Das seh ich selber auch, dass wir hier nicht hereinkommen. Jetzt helfen sie uns doch mal.

Waltrude: *(hält die Akte in der Hand)* Ja was ist denn da los? Ich glaub ich spinn!

Georg: *(stellt seinen Sack mit Kartoffeln Waltrude direkt vor die Füße)* Ich will zum Dr. Vögele und mich bedanken, das er meine Kuh beim Kalben so tatkräftig unterstützt hat. *(zwinkert Waltrude zu)* Weißt schon: eine Hand wäscht die andere!

Waltrude: *(betrachtet ihn angewidert)* Also, wie ich das so sehe, würde das allen zweien nichts schaden. Brauchen würden sie es!

Georg: Was?

Waltrude: Das Waschen!

Georg: Wen?

- Waltrude:** Deine Hände!
- Georg:** Hä? *(wischt sich mit den dreckigen Händen übers Gesicht)* Zuerst wollt ich ihm ja mein altes Fichtenmoped vermachen, aber wegen einem Kälbchen?
- Waltrude:** Fichtenmoped?
- Georg:** Nun, meine alte Kettensäge. - Ist schon etwas viel, oder? Findest du nicht auch? *(haut Waltrude auf die Schulter)*
- Waltrude:** *(geht etwas in die Knie)* Hey, ich bin fei keine von deinen Kühen!
- Tilo:** Nun, auf den ersten Blick kann man da aber keinen großen Unterschied feststellen.
(alle Männer lachen hell auf - Waltrude ist beleidigt)
- Waltrude:** *(erboßt, geht zu Tilo)* Du wennst noch einwenig frech bis, dann, dann,...
- Tilo:** *(provokativ)* Was dann?
- Waltrude:** Dann könnte es sein, dass ich mich vergesse.
- Tilo:** Aber dann wäre uns ja allen geholfen! *(lacht)*
- Waltrude:** Du wirst auch bald deinen letzten Schnapper gemacht haben. *(geht hinten rechts ab)*
- Sascha:** *(von hinten, hält immer noch den Schubkarren)* Also, Moment einmal. Wie lange soll jetzt ich noch dastehen und den blöden Schubkarren halten, während ihr euch die Köpfe einschlagt?
- Georg:** Ja, jetzt steht der noch da mit dem Schubkarren. Ja stell ihn halt hin. Mensch den jungen Leuten muß man alles schaffen.
- Sascha:** Ja, weil ich habe nämlich eine andere Arbeit auch noch. Und außerdem hab ich immer denkt, dass ich Krankenpfleger lerne und nicht, wie man Kartoffeln in der Gegend rumfährt.
- Georg:** Wenn man das kann, dann kann das auf alle Fälle auch nichts schaden. Ich glaube, ich habe die Türe vorhin nicht zugemacht *(geht nochmals hinten links ab)*
- Sascha:** *(sieht nun Michl)* Hawedere Michl, na alles klar? Sag einmal, wo warst du denn gestern Abend? Wir haben fei auf dich gewartet beim Lui *(Wirtshaus im jeweiligen Ort)*.
- Michl:** Hawedere. Ich habe eh gleich Mittag, dann komme ich mal auf deiner Station vorbei. Ich habe nämlich gestern Abend eine Schnecke kennengelernt. Ein Gerät, sag ich dir, ein Gerät. Muß ich dir erzählen!
- Tilo:** Geh hör doch auf! Wie wenn du beurteilen kannst, was ein Gerät ist.

- Sascha:** *(zu Michl)* Hat sie wohl noch eine Freundin auch? Na, das mußt du mir dann gleich erzählen. Vorausgesetzt ich bin bis dort hin wieder auf meiner Station. 007 - weißt schon! Im Moment schaut es eher nicht so aus. Also, wo soll der Schubkarren jetzt hin? *(klopft plötzlich mit seinem Fuß)* Ah, ich glaub mir ist gerade der Fuß eingeschlafen!
- Waltrude:** *(ist wieder von hinten gekommen und arbeitet an der Anmeldung)* Dem Geruch nach zu urteilen, müßte er schon tot sein!
- Sascha:** Was ist los? *(geht in Praxis von Dr. O. ab)*
- Waltrude:** Mensch Meier, jetzt mach halt einmal einen Gang schneller. Wenn du doch eh weißt, dass du langsam bist... sonst schläft mir nämlich noch ganz was anderes ein da herin.
- Tilo:** Oh je, das will ich mir gar nicht vorstellen, wenn bei der noch mehr einschläft.
- Waltrude:** *(sauer)* Irgendwann, und das verspreche ich dir, irgendwann erwischt es dich auch noch. Verlasse dich drauf.
- Tilo:** Ha, ha, ha, da lach ich ja.
- Waltrude:** Ja, da lach nur. Das vergeht dir dann schon.
- Georg:** *(kommt zurück)* Also auf alle Fälle müssen wir da durch. Das hat jedenfalls das Trutscherl am Eingang drunten gesagt.
- Waltrude:** Was hat das "Trutscherl am Eingang" gesagt?
- Georg:** Das es zum Dr. Vögele auf Station 2 durch die Psychiatrie geht.
- Waltrude:** So durch die Psychiatrie hat sie gesagt. Denen werde ich auch gleich mal was erzählen da drunten. Die spinnen wohl, schicken uns alles was laufen kann rauf.
- Georg:** Aber scheinbar gibt es ja nur hier eine Psychiatrie. Jedenfalls habe ich noch nirgendwo anders eine gesehen.
- Waltrude:** Was hast du noch nirgendwo anders gesehen?
- Georg:** *(nun schon fast genervt)* Eine Psychiatrie, Mensch.
- Waltrude:** Aha, also eine Psychiatrie! Ja, und was ist deiner Meinung nach eine Psychiatrie?
- Georg:** Ja, was weiß denn ich! Mit diesen Fremdwörtern kenn doch ich mich nicht aus. Die hat es zu unserer Zeit noch nicht gegeben. Ich denke halt: Psychiatrie heißt auf Kyrillisch... *(überlegt)* Plastikplane - vielleicht! Und somit muß ich da hinten durch *(deutet auf die verhängte Tür und will mit seinem Schubkarren dort durch)*
- Waltrude:** *(schüttelt mit dem Kopf)* Psychiatrie heißt Plastikplane, auf Kyrillisch! - Gut, dass das der Dr. Günther jetzt nicht gehört hat.
- Sascha:** *(kommt zurück)* Also was ist jetzt?

- Georg:** Komm pack mit an, wir müssen da durch!
- Tilo:** Ja, da könnt ihr jetzt nicht vorbei. Wir haben gerade die Mauer neu aufgezo-gen.
- Georg:** Ich muß aber da vorbei! Die zwei Säcke Kartoffeln nehme ich nicht mehr mit Heim. Habe extra die Kleinsten rausgeklaut, weil die Großen fressen wir näm-lich selber. (*grinst*)
- Tilo:** Also da kommt auf alle Fälle keiner vorbei. Ausgeschlossen!
- Michl:** Ausgeschlossen! (*stellt sich vor die Tür*) - Das sag ich auch immer, gell Chef?
- Tilo:** (*genervt*) Ja, Michl.
- Waltrude:** Dann müßt ihr halt da rumfahren (*deutet auf rechten Durchgang*) - dann kommt ihr von hinten rein zum Dr. Vögele.
- Sascha:** Da komme ich ja mit dem Schubkarren überhaupt nicht durch. Da ist die Tür viel zu eng, da paß ja ich gerade durch.
- Georg:** Also, dann tragen wir sie halt rüber die zwei leichten Säckchen. (*zu Sascha*) Komm, los - pack mit an!
- Sascha:** (*öffnet ihn nach*) Komm, los - pack mit an. Ich lach mir gleich einen Ast. Was wird denn noch alles kommen heut'? (*hebt einen Sack*) Mensch das Zeug wenn ich schleppen soll, dann schau ich ja aus wie eine Sau.

(*Sascha und Georg mit den beiden Säcken ab. Der schmutzige Schubkarren bleibt mitten im Raum stehen*)
- Waltrude:** (*sieht, wie Sascha vorbei schleicht*) Derrenn dich nicht, gell!

3. Szene

Waltrude, Dr. Günther, Tilo, Michl

- Dr. Günther:** Oberschwester Waltrude, haben wir wohl einen Neuzugang, von dem ich wieder mal nichts weiß?
- Waltrude:** (*entnervt, das Telefon klingelt*) Was heißt da wieder mal? Nein, Dr. Günther der Herr möchte nur ein kleines Präsent in die Tierarztpraxis bringen. Weiter nix. (*Telefon klingelt immer noch*) Ja, Oberschwester Waltrude. Wen? Den Dr. Günther - ja sofort - ihre Frau!
- Dr. Günther:** (*telefoniert mit seiner Frau*) Ja, ich hole deine Mutter schon vom Bahnhof ab, (*genervt*) ja... (*kann ein gestelltes Gespräch sein*)
- Waltrude:** (*genervt, nimmt das Telefonbuch und läßt es auch das Telefon fallen. Die Verbindung ist unterbrochen*) Oh, da ist mir doch das Telefonbuch entwichen.

- Dr. Günther:** Da muß ich mich ja fast noch bedanken. Übrigens Oberschwester Waltrude, wann sagten sie, kommt die Dame, die nicht mehr spricht?
- Tilo:** *(zu Michl)* Mensch Bub, das wäre mal was: eine Frau, die nicht mehr spricht. Dann hätten wir ja den Himmel auf Erden.
- Michl:** Ja, genau, das sag ich auch immer.
- Waltrude:** Herr Doktor, ich glaube, sie haben da schon wieder etwas verwechselt, die Frau hat schon immer geredet, aber der Mann sagt seit Kurzem nichts mehr.
- Dr. Günther:** Ach, ja genau. So rum war es. Manchmal habe ich solche schwankenden Bewußtseinsstörungen. Also, wann wollte sie mit dem Patienten kommen?
- Waltrude:** Eigentlich wollten sie gleich da sein. Keine Ahnung, wo sie bleiben. Die werden schon gleich kommen.
- Dr. Günther:** Na gut, dann kann ich ja mal kurz in die Kantine gehen. Wenn was ist, finden sie mich dort bei einer Tasse Kaffee.
- Waltrude:** Ja, ist schon recht. Was soll denn schon sein? Das bißchen Zeug kann ich schon alleine. *(bläst)*
- Dr. Günther:** *(zieht seinen Mantel aus und hängt will ihn an den Garderobenständer hängen)* Was meinen sie, Oberschwester Waltrude, kann ich diesen einstweilen hier hängen lassen?
- Waltrude:** Freilich, den nimmt schon keiner.
- Dr. Günther:** Meinen sie wirklich? Nicht dass er verloren geht!
- Waltrude:** *(genervt)* Nein, der geht bestimmt nicht verloren. Hängen sie ihn ruhig hin da!
- Dr. Günther:** Ich verlasse mich auf sie Oberschwester. Meinen sie?
- Waltrude:** *(springt auf, schreit, reißt ihm den Mantel aus der Hand und hängt ihn selber an den Ständer)* Ja, hängen sie ihn hin da, habe ich gesagt, Mensch!
- Dr. Günther:** *(schon im Abgehen kommt nochmal zurück)* Vielleicht sollen sie sich mal eine Viertelstunde auf meine Couch legen. *(ab)*
- Waltrude:** Eine Viertelstunde - 3 Tage wären da nicht genug!

4. Szene

Waltrude, Tilo, Michl, Heribert

(Heribert kommt von links hinten mit Katzenkorb und stellt sich direkt vor die Anmeldung)

- Waltrude:** Was ist denn jetzt schon wieder? Wo wollen sie denn hin?

- Heribert:** Zum Tierarzt muß ich. Und die da drunten am Eingang hat mich da herauf geschickt.
- Waltrude:** So!
- Heribert:** Ja, wegen meiner 6 Katzen, die müssen alle kastriert werden. *(macht mit der Hand eine Bewegung, wie wenn man mit der Schere schnippt, deutet auf den Korb)* Nummer 1!
- Tilo:** *(schüttelt sich)* Bin ich froh, dass ich keine Katze bin.
- Waltrude:** *(geht zu Tilo hin, kichert)* Ach, ich glaube, da brauchst du dich nicht abtun, weil eine Mikrochirurgie haben wir hier nicht. *(lacht)*
- Tilo:** Blöde Kuh! - Du hast vielleicht eine Ahnung!
- Waltrude:** *(zu Heribert)* 6 Katzen? Und die sind wohl alle da drin? *(deutet auf den Katzenkorb)*
- Heribert:** *(gelassen)* Nein, nein, da komme ich schon mit jeder extra. Da ist die Nummer 1 drin.
- Waltrude:** Na bravo, jetzt kommt der mit jeder Katze extra - das auch noch. Gehst da hinten raus, da vorn kommst gerade nicht durch.
- Heribert:** Ja, ist gut. *(trottet mit seinem Katzenkorb hinten rechts ab)*

5. Szene

Waltrude, Tilo, Michl, Elfriede

(Waltrude schreibt hinter der Anmeldung oder telefoniert - ist total vertieft. Elfriede kommt von außen, tritt ganz nah heran und erschrickt Waltrude fast zu Tode)

- Elfriede:** Schreck. Elfriede Schreck, ist denn ein Arzt im Hause?
- Waltrude:** *(kennt sich im Moment nicht recht aus)* Ja, aber der hat sich gerade aufgehängt.
- Elfriede:** *(schreit)* Waaas?
- Waltrude:** *(erschrickt noch mehr)* Ich meine, der hat gerade seinen Kittel aufgehängt und ist mal kurz in die Kantine gegangen.
- Elfriede:** *(erleichtert)* Ach so. Na, Gott sei Dank!
- Waltrude:** Da braucht man aber nicht gleich so ein Geschrei haben! Und vorallem braucht man mich nicht so zu erschrecken. Da kommst ums Leben und weißt nicht mal warum.
- Tilo:** *(steht auf und sieht sie sich an)* Schreck. Das paßt ja wie die Faust aufs Auge.

- Waltrude:** Zu wem wollen sie denn überhaupt?
- Elfriede:** Ich bin doch richtig hier in der Schönheitsklinik von Dr. Obermüller? Eigentlich wollte ich mich mal beraten lassen (*blickt verschämt um sich, sieht die beiden Männer, traut es sich nicht aussprechen, flüstert*)
- Waltrude:** (*laut*) Liften, ja freilich können sie sich bei uns Liften lassen.

(*Tilo und Michl schauen sich verwundert an. Nach einiger Zeit beginnt Tilo etwas zu Suchen*)
- Elfriede:** Ihre Klinik ist mir empfohlen worden. Wissen sie, mein Mann wollte mir zu Weihnachten eine Freude machen und hat mir einmal Liften geschenkt.
- Waltrude:** Das war aber ein notwendiges Geschenk! - Ja, ja da sind sie schon richtig hier. Wir sind praktisch spezialisiert aufs Liften. Dr. O ist da eine Konifere auf dem Gebiet.
- Elfriede:** Eine Konifere? Aber das ist doch ein Baum, wenn ich mich nicht irre.
- Waltrude:** (*verständnislos*) Was ist er? Ein Baum?
- Elfriede:** Ja, eine Konifere ist doch ein Baum, genauer gesagt ein Nadelbaum.
- Waltrude:** Ein Nadelbaum? Der Doktor? (*schaut sie nun ganz verwundert an - mehr zu sich*) Vielleicht sollte ich der auch lieber einen Termin beim Psychiater geben? (*zu Elfriede*) Und sie sind sicher, dass sie ihr Mann zum Liften hergeschickt hat?
- Elfriede:** Ja freilich. Zu was denn sonst?
- Waltrude:** (*mehr zu sich*) Nun ja jetzt soll sie halt einmal der Dr. O. anschauen. Der wird dann auch schon feststellen, ob sie bloß greisslich oder auch blöd ist. (*zu Elfriede*) Also, ich gehe jetzt mal kurz zum Doktor Obermüller? Wegen dem Liften und so?
- Elfriede:** (*nickt*) Ja bitte.

6. Szene

Elfriede, Tilo, Michl, Waltrude, Georg, Sascha

(Elfriede wartet, währenddessen betrachtet sie verwundert den dreckigen Schubkarren. Tilo sucht nach wie vor nach dem Bauplan)

- Elfriede:** Sagen sie mal, können sie mir vielleicht sagen, um was es sich hier handelt?
- Tilo:** (*hat mittlerweile seinen Plan gefunden und geht nun auch um die Schubkarre herum*) Wissen sie, das ist das neue Rettungsfahrzeug. Hier wurde soeben ein dringender Notfall eingeliefert. Es ging um Leben und Tod.
- Elfriede:** (*entsetzt*) Nein!

- Tilo:** *(macht es spannend)* Ja, die Dame hat sich beim Baden derart verrissen, dass...
- Elfriede:** ...beim Baden?
- Tilo:** *(sieht nun auch den Dreck überall)* Ja, beim Moorbaden - sie verstehen? Also, wie gesagt, derart verrissen, dass sie mit einer Seilwinde herausgezogen werden mußte. Und jetzt wird sie gerade abgespritzt, damit man die Verletzungen genauer sehen kann.
- Elfriede:** Oh mein Gott - das ist ja schrecklich.
- Tilo:** Das ist genau das richtige Wort: schrecklich!
- Michl:** Ja genau, das sage ich auch immer.
- Waltrude:** *(kommt währenddessen aus der Schönheitspraxis)* Der Chefarzt kommt gleich. Setzen sie sich derweil da hin! *(deutet auf die Stühle vor der linken Tür)*
- (Georg und Sascha kommen mit den Säcken wieder zurück)*
- Georg:** So ein Mist! Jetzt ist der noch nicht da. Ich habe gedacht, der macht auch Vormittag schon seine Praxis auf der Dr. Vögele. Aber scheinbar hat man das ja nicht mehr nötig. Wie mir scheint!
- Sascha:** *(stellt seinen Sack ab)* So, wieder mal ein Weg umsonst. Na ja, er hat ja wahrscheinlich einen Termin außer Haus gehabt.
- Georg:** Termin außer Haus - wenn er doch weiß, dass ich irgendwann mal komme.
- Waltrude:** Der wird schon noch andere Kälbchen auch auf die Welt bringen müssen, weil er wird nicht nur von deinen Kartoffeln leben können, oder? Noch dazu, wo es sowieso nur kleine sind!
- Georg:** Was soll denn das jetzt schon wieder für ein blödes Gewaff sein, hä? *(stellt seinen Sack direkt Waltrude auf die Anmeldung und geht hinten links ab - Sascha stellt seinen auf den Boden und folgt ihm)*
- Waltrude:** *(flippt fast aus)* Hey, ihr zwei spinnt wohl, oder was?
- Heribert:** *(Heribert kommt ebenfalls von hinten wieder mit seinem Katzenkorb - enttäuscht)* Der Doktor ist nicht da.
- Waltrude:** *(nun mit den Nerven gänzlich am Ende)* Der Doktor ist nicht da. Ja, mein Gott. Dann setz dich halt derweil dort drüben hin mit deiner Nummer 1 und warte bis er kommt oder aber du gehst wieder heim. So einfach ist das.
- Heribert:** Nein, dann warte ich lieber.
- Waltrude:** Gut dann wartest halt. Ist mir auch recht, aber hock dich hin dort! *(geht zurück zur Anmeldung, mehr zu sich)* was weiß ich, wo er wieder ist der faule Sack?
- Tilo:** Schwester, Schwester horch einmal *(geht auf sie zu)*

Waltrude: Was ist denn schon wieder?

Tilo: Horch einmal Waltrude! Da herin kann irgendwas nicht passen.

Waltrude: Was kann denn schon wieder nicht passen?

Tilo: Ich höre dauernd Liften, Liften, Liften. *(legt den Bauplan irgendwo auseinander)* In unserem Bauplan finde ich keinen einzigen Lift!

Vorhang - Ende 1. Akt!